

03
Mai/Juni
2025

70. Jahrgang

€ 7,50

ISSN (Print) 0722-5962

www.pvtweb.de

pvt

POLIZEI VERKEHR + TECHNIK

Seit 1956 die Fachzeitschrift für Innere Sicherheit

Bericht GPEC[®] digital 2025, 2. + 3. April im CCL der Leipziger Messe

**Bericht der BDBOS: Erfolgreicher Messeauftritt auf der GPEC[®] digital 2025,
Innovationsspezial der Polizei und aller Sicherheits- und Schutzbehörden zur
Digitalisierung für Innere Sicherheit, Strafverfolgung und Heimatschutz**

Seiten 6 – 19



- **rescEU CBRN Decon, Europas strategische Stärkung gegen CBRN-Gefahren** Seite 20
- **Technische Richtlinien – mehr als nur Papier** Seite 24
- **Hat „Section Control“ in Deutschland eine Zukunft?** Seite 30
- **Erprobung eines neuen Fahrzeugkonzepts im Diensthundwesen** Seite 34

Steigerung des Einsatzwertes einer besonderen Verwendung

Erprobung eines neuen Fahrzeugkonzepts im Diensthundwesen

Neue Ausbaukonzepte im Fokus

Andreas Zink

Der stetige technische Fortschritt und die Weiterentwicklung von Einsatzkonzepten entfalten eine fortlaufende Wechselwirkung auf die technischen Bedarfe der operativen Organisationseinheiten. Diese Bedarfe in zukunftsfähige und wegweisende Konzepte möglichst lan-

ger Haltedauer zu überführen ist ein hoher Anspruch, dem sich die Technikbereiche der Polizei Niedersachsen fortlaufend stellen. Hier ist fortwährend ein kreativer, innovativer und ganzheitlicher Denkansatz unabdingbar, um Grenzen der Technik mit den zur Verfügung stehenden Mitteln bestmöglich auszunutzen und in fundierter Weise bedarfsgerechte Lösungen herbeizuführen.



Fotos: Autor

Das Diensthundwesen der Polizei Niedersachsen stand hierbei in jüngerer Vergangenheit vor der Herausforderung der Verlastung der Teams bestehend aus „Mensch und Tier“. Ursächlich hierfür war die Produktumstellung eines Herstellers, welche den Bedarf eines neuen Konzeptes für einen Funkstreifenwagen für das Diensthundwesen nach sich zog. Dieser Umstand wurde für die Evaluierung und Pilotierung eines neuen Boxenkonzepts für die Diensthunde genutzt.

Struktur des Diensthundwesens der Polizei Niedersachsen

Die Polizei Niedersachsen ist territorial in sechs Polizeidirektionen gegliedert. In diesen sind Diensthundführerstaffeln eingerichtet, denen die Diensthundführerinnen und Diensthundführer angehören. Den Diensthundführerstaffeln sind zur Gewährleistung einer kurzfristigen Interventionsfähigkeit und flächendeckenden Verfügbarkeit Diensthundführergruppen nachgeordnet. Diese sind disloziert in den

Polizeidirektionen verteilt; die Mitarbeitenden versehen Wechselschichtdienst.

Die zentrale Aus- und Fortbildungsstätte für das Diensthundwesen der Polizei Niedersachsen bildet das Zentrale Diensthundwesen (ZDHW) mit Sitz in Ahrbergen (Landkreis Hildesheim). Sämtliche Spezialhundlehrgänge, wie auch die dazugehörigen Prüfungen, werden dort durchgeführt und abgenommen. Abgerundet wird das Lehrgangsangebot durch Fortbildungen von Mitarbeitenden in Themengebieten des Diensthundwesens.

Personalgewinnung

Der Generationenwechsel stellt auch das Diensthundwesen vor Herausforderungen. Das Recruiting erfolgt derzeit über den persönlichen Austausch mit den Mitarbeitenden anderer Dienststellen. Auch durch das soziale Netzwerk der Polizei Niedersachsen „PSN null 115“ werden die Mitarbeitenden über die Verwendung als Diensthundführer / Diensthundführer informiert und Auskünfte zu den jeweiligen

Ansprechpersonen gegeben. Ergänzend bieten die diensthundführenden Mitarbeitenden die Durchführung von Dienstunterricht an.

Alle angehenden Diensthundführenden müssen Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte sein, die zuvor eine Verwendung in der Bereitschaftspolizei oder dem polizeilichen Einzeldienst zu absolvieren haben.

Einer Hospitation im Diensthundwesen schließt sich ein obligatorisches strukturiertes Interview an. Verläuft dieses positiv, erfolgt eine Dienstpostenübertragung als Diensthundführer / Diensthundführer mit einer individuellen Probezeit.

Systemträger mit Schwerpunkt für polizeiliche Aufgaben

Wenngleich es sich bei diensthundführenden Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten um in ihrer Tätigkeit zweifellos spezialisierte Kräfte handelt – im Kern sind es uniformierte Mitarbeitende, die

sich mit einem besonderen Einsatzmittel überwiegend in den Zuständigkeitsbereichen ihrer Polizeibehörden bewegen. Mithin sind auch allgemeinpolizeiliche Aufgaben, wie z.B. die Verkehrssicherheitsarbeit, fortlaufender zentraler Bestandteil ihres Aufgabeportfolios, das von Einsätzen mit dem Diensthund abgerundet wird.

Die Beschaffung eines Basisfahrzeugs mit einer umfassenden polizeispezifischen Sonderausstattung war daher ein naheliegender Entschluss. Dabei wurden neben Signalgebern für die Eröffnung von Verkehrskontrollen auch seitliche Scheinwerfer und eine in der Polizei Niedersachsen neuartige, gut zugängliche Aufbewahrungsmöglichkeit der ergänzenden Bewaffnung der Streifenteams verbaut. Hierdurch sollte die gesellschaftlich zurecht erwartete, schnellstmögliche Interventionsfähigkeit der Bediensteten weiter erhöht werden.

Als Erprobungsträger wurden letztlich zwei Mercedes-Benz Vito Tourer lang, 116 CDI, Edition 4X4 9G-Tronic Plus, mit 120 kW (163 PS) Leistung, einem Hubraum von 1950 ccm und mit Automatikgetriebe beschafft.

Maßgeschneiderte Konzepte durch die Einbindung der Endanwendenden

In der Vergangenheit wurden unterschiedliche Anordnungen der Hundetransportboxen und Unterbringungsmöglichkeiten der zusätzlich mitzuführenden Führungs- und Einsatzmittel (FEM) verbaut. Die Ergebnisse waren zwar zweckmäßig, ließen sich allerdings noch optimieren.



Um eine möglichst bedarfs- und praxisgerechte Umsetzung des Erprobungsvorhabens zu gewährleisten, wurden zwei Konzeptgruppen gegründet. Diese haben sich aus Diensthundführenden unterschiedlicher Polizeibehörden zusammengesetzt

und hatten jeweils die Aufgabe, ein Boxenkonzept zu entwickeln, das neben einer für die Diensthunde optimalen Unterbringung, auch die Bedarfe des Mitführens weiterer FEM inkludiert.

Das Ergebnis der engagierten und von einem hohen Maß an Eigeninitiative getragenen Befassungen bestand in zwei unterschiedlichen, aber dennoch nachvollziehbaren und sehr detaillierten Konzepten.

Transportboxen und persönliche Ausstattung zum schnellstmöglichen Einsatz

Bei dem ersten Konzeptfahrzeug, das sodann polizeispezifisch (blau/weiß) foliert wurde, wurden die Transportboxen im Fond, unmittelbar hinter den Sitzen des Streifenteams, in Fahrtrichtung nebeneinander angeordnet. Eine Notausstiegsmöglichkeit für die Dienst-

hunde wurde selbstverständlich, ebenso wie eine Lüftung, verbaut.

Damit die Tiere beim Beladen und Verlassen des Fahrzeuges nicht unnötig belastet werden, wurden die Transportboxen unmittelbar auf dem Fahrzeugboden befestigt.

**Diensthundeführer
vertrauen auf
Fahrzeugtechnik von
Aimpoint!**

**Individuell, innovativ und
von höchster Qualität:
Mehr als 150 umgebaute
Fahrzeuge für die Polizei in
Rheinland-Pfalz und
Luxemburg sprechen eine
eindeutige Sprache.**



www.aimpoint-fahrzeugtechnik.de

■ Alles zur Ausrüstung

Der Bereich oberhalb der Hundebox, die die Maße 1200 mm x 800 mm x 1050 mm (B x H x T) aufweist, konnte somit als Verstaumöglichkeit für die persönliche Schutzausrüstung der Streifenbesatzung (u.a. ballistische Hartplatten und ebensolche Helme) und der Ausrüstung der Diensthunde verwendet werden.

Den Belangen der Ladungssicherung wurde durch umfassende bauliche Anpassungen der Boxen Rechnung getragen.

Im Kofferraum des Systemträgers wurde ein modulares Lagersystem integriert, das neben dem Einschub einer zusätzlichen Hundetransportbox auch das Mitführen von diverser weiterer Ausrüstung, z.B. der sog. Ganzbeißanzüge, ermöglicht.

Insgesamt ist festzustellen, dass dieses Fahrzeug eine besonders effiziente Einsatzmöglichkeit von zwei Diensthunden nach zuvor erfolgter Ausrüstung der eigenen Kräfte darstellt.

Spannungsfeld Personentransport und Einsatzschnelligkeit

Das zweite Konzeptfahrzeug wurde mit einem nicht minder durchdachten Ansatz ausgebaut. Handlungsleitend war hierbei die Tatsache, dass neben Diensthunden womöglich auch andere, z.B. festgenommene Personen transportiert werden müssen.



Daher wurde in diesem Fall ein Transportboxensystem im Kofferraum des Fahrzeuges verbaut, das ebenfalls mit den Maßen 1200 mm x 800 mm x 1050 mm (B x H x T) aufwarten konnte und über eine Notausstiegsmöglichkeit sowie Lüftung verfügte. Die sich dadurch im Fahrzeugfond ergebenden, freien Kapazitäten wurden durch zwei Sitzplätze ergänzt.

Des Weiteren wurde sich dazu entschieden, das Fahrzeug als zivile Variante auszubauen, um den Einsatzwert auch bei konspirativen Einsatzanlässen erproben zu können.

dadurch entstehenden, langen Erprobungszeitraum galt es vor dem Hintergrund eines möglichst umfassenden Erkenntnisbildes in Kauf zu nehmen.

Das Warten hat sich gelohnt! Neben kleineren „Kinderkrankheiten“, die durch unser fachtechnisches Personal und den guten und bewährten Austausch mit allen an dem Verfahren beteiligten Akteuren gelöst werden konnten, erhielten wir ein umfassendes Lagebild zu den Fahrzeugen.

Fazit

Es hat sich gezeigt, dass die Einbindung der Endanwendenden als Ausdruck der Wertschätzung

empfundener worden ist und beide Ausbauparianten als grundsätzlich geeignet bezeichnet werden können. In den kommenden Befassungen gilt es nun, die umfassenden Daten zu sichten und abschließend zu bewerten.

Allerdings kann bereits jetzt festgestellt werden, dass das Engagement der diensthundführenden Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten bei der Durchführung dieser Erprobung neue Blickwinkel eröffnet und das gegenseitige Verständnis weiter ausgebaut hat.

TASMANIAN TIGER

ROBUSTES CORDURA® MATERIAL

ABNEHMBARE HÜFTFLOSSEN MIT MOLLE-SYSTEM

MOLLE-KLETT-FLÄCHE IM HAUPTFACH

TT BASE PACK TOP LOAD 30

Der gewichtsoptimierte, modular erweiterbare Einsatzrucksack bietet 30 Liter Volumen und lässt sich durch den versteiften Deckel, welcher nach vorne aufklappt, einfach beladen. Front, Seiten und Deckel sind mit MOLLE zur individuellen Erweiterung ausgestattet. Der Artikel ist neben Olive, Black, Coyote Brown auch in Multicam und Stone Grey Olive erhältlich.

THE PROS' EQUIPMENT

www.tasmaniantiger.info

Angemessener Erprobungs- zeitraum für umfassende Betrachtung

Die Einführung von Innovationen kann mit Befürchtungen verbunden sein. Diese entstehen im Kern durch das vermeintliche Außerachtlassen von wesentlichen Erfahrungswerten, die unsere operativen Organisationseinheiten tagtäglich bei ihrer professionellen Dienstverrichtung entwickeln – ein Erfahrungswissen, welches der Dienstherr nutzen sollte.

Wir haben uns daher entschieden, die Fahrzeuge in allen Flächenbehörden für jeweils vier Wochen zu testen. Den

Andreas Zink

Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport

Landespolizeipräsidium

Referat 26 -Technik, Finanzen-

Hannover

E-Mail: autor@pvtweb.de

Die Fachtagung „K9: Ausbildung und Einsatz von Spür- und Schutzhunden“

wird erneut zur GPEC® 2026, 20. – 22. Mai in der Leipziger Messe, eine komprimierte und facettenreiche Gelegenheit bieten, aktuelle Erkenntnisse über die Ausbildung und den Einsatz von Diensthunden zu gewinnen. Neben wissenschaftlichen Entwicklungen bietet die Fachtagung innovative Trainingsmethoden, Einsatzstrategien und praktische Präsentationen, die den Polizeidienst effektiver und effizienter machen und darüber hinaus eine ideale Plattform für den Austausch von bewährten Verfahren und die Vernetzung mit anderen Experten auf diesem Gebiet.

Herausgeberinnen / Herausgeber



Ministerialdirektor Dr. Christian Klos
Bundesministerium des Innern und für Heimat



Präsident Dr. Dieter Romann
Bundespolizeipräsidium



Inspekteur der Bereitschaftspolizeien der Länder
Andreas Schmenkel-Backhoff, Bundesministerium des Innern und für Heimat



Präsident Professor Dr. Hans-Jürgen Lange
Deutsche Hochschule der Polizei



Landespolizeipräsidentin Dr. Stefanie Hinz
Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen, Baden-Württemberg



Landespolizeipräsident Michael Schwald
Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration



Senatsdirigent Klaus Zuch
Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Berlin



Ministerialdirigentin Anja Germer
Ministerium des Innern und für Kommunales, Brandenburg



Leitende Kriminaldirektorin Kathrin Schuol
Behörde für Inneres und Sport, Freie und Hansestadt Hamburg



Landespolizeipräsident Robert Schäfer
Hessisches Ministerium des Innern und für Sport



Ministerialdirigent Berthold Witting
Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern



Landespolizeipräsident Axel Brockmann
Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport



Ministerialdirigent Gerrit Weber
Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerialdirigent Dr. Dieter Keip
Ministerium des Innern und für Sport, Rheinland-Pfalz



Dr. Thorsten Weiler, Leiter Abteilung D, Polizeiangelegenheiten &
Bevölkerungsschutz, Ministerium für Inneres, Bauen und Sport, Saarland



Landespolizeipräsident Jörg Kubiessa
Sächsisches Staatsministerium des Innern



Ministerialdirigentin Christiane Bergmann
Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt



Ministerialdirigent Ingo Minnerop,
Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport, Schleswig-Holstein



Ministerialdirigent Frank Hüttemann,
Thüringer Ministerium für Inneres, Kommunales und Landesentwicklung

Impressum

VERLAG

EMW Exhibition & Media Wehrstedt GmbH
Hagenbreite 9, 06463 Falkenstein/Harz,
OT Ermsleben
Tel.: +49 34743 – 62 090
Fax: +49 34743 – 62 091
Email: info@Wehrstedt.org
Internet: www.Wehrstedt.org
Geschäftsführer: Dr. Uwe Wehrstedt
Amtsgericht Stendal HRB 111856

REDAKTION

Chefredakteur und Verleger:
Dr. Uwe Wehrstedt
E-Mail: redaktion@pvtweb.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

pvt Leser:

Ronny Heck
E-Mail: redaktion@pvtweb.de

IuK + Digitalisierung:

Heinz-Dieter Meier
E-Mail: redaktion@pvtweb.de

Wirtschaft & Wissenschaft:

Fabian Lemm
E-Mail: redaktion@pvtweb.de

Waffen und Geräte / Persönliche Ausrüstung:

Michael Waldbrenner
E-Mail: redaktion@pvtweb.de

Kurznachrichten:

Peggy Fleischmann
E-Mail: redaktion@pvtweb.de

Abonnementservice:

Elke Wehrstedt
Tel.: +49 34743 – 62 090
Fax: +49 34743 – 62 091
E-Mail: elke.wehrstedt@wehrstedt.org
Bezugsbedingungen: Erscheint zum 15. eines ungeraden Monats. Bestellung direkt beim Verlag EMW Exhibition & Media Wehrstedt GmbH, s. oben. Die Mindestbezugsdauer beträgt 12 Monate. Kündigungen 3 Monate zum Jahresende. Abonnement ePaper € 25,00 jährlich, Druck Inland: € 45,00 jährlich inkl. Versand; Kombi ePaper + Druck Inland: € 55,00 jährlich inkl. Versand; Druck Ausland: € 52,00 jährlich inkl. Versand; Kombi ePaper + Druck Ausland: € 62,00 inkl. Versand
Bankverbindung: Deutsche Bank, BLZ 860 700 24, Konto-Nr. 60 30 37 3, IBAN: DE29 8607 0024 0603 0373 00, BIC: DEUTDE33HAN30
BIC: DEUTDEBLEG; ISSN 0722-5962

Anzeigenservice:

Fabian Lemm
EMW Exhibition & Media Wehrstedt GmbH
Hagenbreite 9, 06463 Falkenstein/Harz, OT Ermsleben, Tel.: +49 34743 – 62 090, Fax: +49 34743 – 62 091
E-Mail: fabian.lemm@wehrstedt.org
Internet: www.pvtweb.de
Berechnung der Anzeigen erfolgt unter Zugrundelegung der Preisliste Nr. 44 vom 01.11.2024
Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Herausgeber, der Redaktion oder des Verlages wieder. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Durch Annahme eines Manuskriptes erwirkt der Verlag auch das Recht zur teilweisen Veröffentlichung, Übersetzung etc. Honorarabrechnung erfolgt grundsätzlich nach Veröffentlichung. Bei allen zur Veröffentlichung bestimmten Zuschriften behält sich die Redaktion das Recht von Kürzungen vor.
© 2024 für alle Beiträge by EMW Exhibition & Media Wehrstedt GmbH
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Produktion, Umbruch und Layout:

AnKo MedienDesign GmbH, 53340 Meckenheim

14. Internationale Fachmesse & Konferenzen für Innere Sicherheit, Strafverfolgung und Heimatschutz

20. – 22. Mai 2026, Leipziger Messe

Innovationen: Ausrüstung – Ausbildung – Einsatz

Der „Behörden-One-Stop-Event“ für alle Führungsebenen und Sachgebiete.

Die GPEC® ist Europas größte geschlossene Fachmesse für die Polizei und alle Behörden mit Sicherheitsaufgaben – im Jahr 2024 mit 471 Ausstellern aus 32 Staaten und 7.684 Teilnehmenden aus 58 Staaten von 6 Kontinenten. Als repräsentative Gesamtschau aller relevanten Führungs- und Einsatzmittel deckt die GPEC® buchstäblich alle Aufgabenbereiche ab. Ein topaktuelles Rahmenprogramm mit Fachtagungen, Seminaren, Trainings und dienstlichen Arbeitskreistreffen macht die GPEC® seit dem Jahr 2000 zur einzigartigen Branchen- und Anwenderplattform für Unterstützung von Aus- und Fortbildung, Informationsaustausch, zivil-militärische Zusammenarbeit sowie für interministerielles, nationales und internationales Zusammenwirken, 2026 als 17. GPEC®-Veranstaltung wieder inklusive der reichweitenstarken GPEC® digital-Thematik. Also seien Sie dabei!



SICHERHEIT, STRAFVERFOLGUNG UND HEIMATSCHUTZ